

136

Jahrgeschichten von Günthersthal.

1529. 24. Jul. Anno domini 1529. auf den tag hab ich als ain beyßter an dem kay. cammergericht den gewonlichen ayd gethon und mein session eingenommen.

1532. 26. Mart. Auf den tag anno domini 1532. gab mir die röm. kayf. may. ain fürgeschriff an die von Notwil von der dorffer wegen.

1539. Anno domini 1539 hat kayser Carolus der fünfft mein geschlecht der freyen herren von Zimbern zu dem graben standt erhöcht.

1542. 9. Febr. Anno domini 1542. was ain reichstag zu Speyr; hab ich gesehen ain medle von 12 jaren, hat lenger dan zway jar nichts geessen. (Siehe auch 1521.)

1543. 19. Jun. Hac die obiit magister Petrus

Köfele rector ecclesie in Oberndorf, mihi carissimus, quia integer et fidelissimus, anno 1543.

1544. 29. Apr. Anno domini 1544 hat meus bruders sun grave Fröbin Cristof hochzeit mit seinem gemahel fröle Rungund grevin von Eberstain.

1554. 13. Mart. Anno domini 1554. starb mein lieber brüder grave Gotfrid Bernher, ligt zu Messkirch begraben.

1557. 7. Mart. Anno domini 1557. auf den (tag) ist mir von Hirsaw aus dem closter, wie aller gogdienst da nider gelegt und abgethon, der gang leyb sancti Aurelij des hayligen bischofs gen Zimbern in mein behausung zu kummen.

(Sine anno.) 16. Oct. Summum patrocinium in capella Herren-Zimbern dotavi maximis indulgentiis.

Jahrgeschichten von Günthersthal.

Von 1455 bis 1519.

Günthersthal war ein Cistercienser Frauenkloster bei Freiburg im Breisgau, von welchem das Karlsruher Archiv ein Notizenbuch besitzt, aus dem folgende Angaben mitgetheilt sind. Die Notizen betreffen Gottesdienst und Haushaltung, zwischen welchen die geschichtlichen Bemerkungen zerstreut sind. Die Schreiberinnen waren Nonnen, die Klosterämter besorgten und daher diese Aufzeichnungen brauchten. Es lassen sich hauptsächlich zwei Hände unterscheiden, die erste geht bis 1508, die andere bis zum Schlusse. Keine Verfasserin ist genannt, beide aber verstanden Latein, wie schon diese Angaben und noch mehr der übrige Inhalt des Buches beweiset, was für die Beurtheilung des Unterrichts in diesem Kloster nicht unerheblich ist. Die beiden Schreiberinnen sind im Abdruck mit A und B bezeichnet; sie wiederholen zuweilen ihre Angaben an verschiedenen Orten mit und ohne Zusätze, in diesem Falle ist die doppelte Aufzeichnung aufgenommen. Von einer dritten Schreiberin (C) ist nur eine Notiz eingetragen.

1455. Item do ich har kam, do zalt man von der geburt Christi 1455 jor, und da ich 12 jor alt was, do ward ich ein noviz und demselben jor gewilt. A.

1480. do starb mir frow von Osterreich, herzog Eigmunds frow, ein kingin von Schotten, und begieng

man ir ir lüpfell gar erlich ze Freiburg im münster und in allen clöstern. B.

1482. obiit Sophia von Käppenbach. B. do die starb, waren es 29 frowen und 3 leigswestren. A.

1483. in die sancti Pauli primi heremitæ (10. Jan.) obiit dominus Burckardus Ysenli, abbas in Thenibach 30 annos. Her Günrat Pfütli der ward apt. B.

Apt Burckhart Isenly selig starb uff sant Wilhelms tag noch winechten, und reit der alt grofkeller her Nicolaus Schreizer gon Samaschwiler nohem apt und brocht in in 8 tagen gon Tenibach, und tor noch in den nechsten 3 tagen ward unser herr apt Günrat Pfütli, der was 3 jor hie unser capplon gesin. dor noch am dritten tag kam der apt von Samaschwiler vor der mess, und unser herr underem imiß, den empfiengen wir nohem imiß in der kilchen.

Item tornoch in der vasten kam unser aller obresten unser herr von Zettels und visitiert hie. A.

1483, als her Günrat Pfütli abt ward, do schanckt man im ein agnus dei, und woren all frowen do by.

Item dem abt von Salmenschwiler schanckt man ein ring von kalzidonius, der was in gold gefasset und sin bischof doruf, als er zum ersten mol hie was, und was och der confent do by.

Item ein mol schanckt man im ein swartz sytin haben mit frepseten snüren, der stern war ein weglüg mit